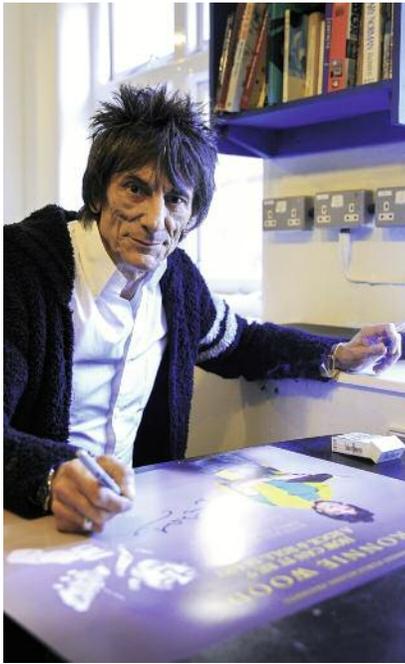


Personalien

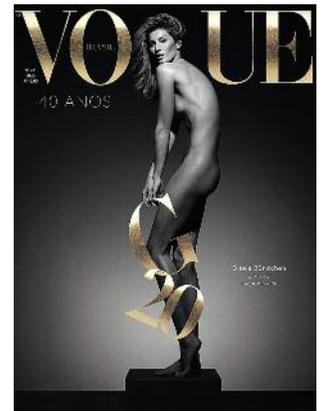
Der Chronist

Es war lange Zeit verschwunden, sagt der Rolling-Stones-Gitarrist **Ronnie Wood**, 67, über sein Tagebuch aus dem Jahr 1965. Jetzt veröffentlicht Wood die Notizen als signierte Sonderedition in einer Auflage von 1965 Stück für 295 Pfund mit eigenen aktuellen Illustrationen unter dem Titel „How Can It Be?“. Das Tagebuch war für den 17-Jährigen, damals Gitarrist und Songwriter für The Birds, eine Art Logbuch. Er schrieb kurz über Auftritte der Band, Übungssessions und Begegnungen mit anderen Musikern; am 20. Februar 1965: „Vorspiel bei der BBC vergeigt. The Who sind durchgekommen.“ Mit seiner Band tourte Wood durch das ganze Land, fast jeden Abend hatten die Birds irgendwo einen Auftritt: „Dieses Tagebuch zeigt, wie heftig mein Terminkalender war“, sagt Wood. „Wir waren so jung, es war ein endloses Abenteuer.“ Die Einträge reichen bis Anfang 1966. „Es änderte sich alles, die Drogen kamen hinzu, der Alkohol, mehr Druck“, begründet der Musiker das Ende der Chronik. ks



Klare Ansage

Es ist gerade einen Monat her, da schrieb die „Bild“-Zeitung: „So jubelt ein Topmodel, das mit 34 Jahren in Rente geht.“ Gemeint war die Brasilianerin **Gisele Bündchen**, die ihren letzten Laufstegauftritt in São Paulo nach 20 Jahren Karriere feierte. Dass sie weiterhin in ihrer Branche arbeiten wird, stellte Bündchen jetzt noch einmal unmissverständlich klar: als nackte Covergirl der Mai-Ausgabe der brasilianischen „Vogue“. ks



Schein und Chance

Die französische Bildungsministerin **Najat Vallaud-Belkacem**, 37, schafft sich im Kampf für ihre Schulreform immer mehr Feinde. Unter anderem will sie die Kurse für Latein und Altgriechisch weitgehend abschaffen, stattdessen soll es ein Lehrfach für „die Sprachen und Kultur der Antike“ geben. Sowohl Lehrer als auch rechte und linke Politiker prophezeien den Nieder-

gang des Niveaus an den Schulen. Alles „Pseudointellektuelle“, sagte die Sozialistin in einem Fernsehinterview über ihre Kritiker. Die schießen nun zurück: Belkacem sei eine „Pseudoministerin“, die die Kultur des Landes nicht richtig verstehe, sagte der Politikberater und Ökonom Alain Minc. Der Philosoph Régis Debray sagte: „Zivilisation ist kein Nutella, dafür muss man sich schon anstrengen.“ pe

Ein Abschiedskuss

Das Urgestein der amerikanischen Late-Night-Show **David Letterman**, 68, sagt Goodbye, seine letzte Sendung wird am 20. Mai ausgestrahlt, und seit Wochen nimmt die Nation Abschied. Vergangenen Mittwoch tat dies auch **Julia Roberts**, 47, die bereits zum 26. Mal bei Letterman im Studio saß. Dass die beiden schon immer gut miteinander

ausgekommen sind, dokumentierte ein kurzer Film, der sie während einiger dieser Zusammenkünfte zeigte: Küsschen gehörten für Letterman und Roberts von Anfang an zum Ritual, auch mal kurz auf den Mund. Dieses Mal jedoch wurde aus dem kleinen Schmatzer ein richtiger (Hollywood-)Kuss: Letterman und Roberts knutschten gefühlte drei Sekunden lang, ganz genüsslich. red



Jay R. Ferguson, 40, amerikanischer Schauspieler, ist überzeugt, dass Marihuana-Konsum Sympathien weckt. Er habe das als Darsteller des Artdirectors Stan Rizzo in „Mad Men“ erlebt. Von dem Augenblick an, als Stan hemmunglos zu kiffen begann, flogen ihm die Herzen der Zuschauer zu: „Das Grasrauchen wirkt Wunder, um die Liebe des Publikums zu wecken.“ Er sei bereits einige Male von Fans zum Kiffen eingeladen worden. Bisher habe er allerdings jedes Mal mit der gleichen Begründung abgelehnt: „Ich sage immer, dass ich drei Kinder habe.“ ks



Joanne K. Rowling, 49, britische Bestsellerautorin („Harry Potter“), lässt Beleidigungen auf Twitter nicht länger unkommentiert. Im vergangenen Jahr spendete sie für die Kampagne gegen die Unabhängigkeit Schottlands eine Million Pfund, die verbalen Prügel ignorierte sie. Jetzt, nach dem Wahlerfolg der schottischen Nationalisten, kamen wieder Hasskommentare. Einer lautete: „schleimige Labour-Fotze“. Entnervt twitterte sie zurück: „Das Internet eröffnet nicht nur Möglichkeiten für frauenfeindliche Hetze, auch Penisverlängerungen können diskret erworben werden.“ red